GGEW aktuell

Für die Menschen in unserer Region.



Heft umdrehen und gewinnen: Wir verlosen zwei Servier-Sets

Sonnenstrom für alle!



Liebe Leserinnen und Leser,

kaum hat sich die bunte Pracht des Herbstlaubes verabschiedet, leuchtet auch schon der Weihnachtsschmuck. Zum Jahresende möchten wir auch diejenigen ins Licht rücken, die unsere Region mit ihrem Engagement bereichern. Mit unserer Weihnachtsaktion „Adventszauber“ auf der GGEW Crowd wollen wir Vereinen und Initiativen vor Ort wieder etwas zurückgeben. Auch in dieser Ausgabe spielt Licht eine wichtige Rolle – genauer gesagt: Sonnenlicht. Auf den Seiten 4 bis 5 zeigen wir Ihnen, wie wir es mit Photovoltaik-Anlagen auf Gewerbegebäuden, Schulen und privaten Wohnhäusern sowie auf Freiflächen in Strom verwandeln. Und auch dort, wo man es vielleicht nicht erwartet, steckt Energie: Wie wir mit Eis unseren Standort in Lampertheim kühlen und wärmen – ja, Sie haben richtig gelesen –, erfahren Sie auf Seite 7.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine schöne Adventszeit!

Ihr
Tobias Kloster
Leiter Kommunikation,
Engagement & Region

Immer informiert – jetzt Newsletter abonnieren:
ggew.de/newsletter



Inhalt

04/05
GGEW erzeugt Sonnenstrom in der Region für die Region

06
Strom vom eigenen Dach für Haushalt, Wärmepumpe, E-Auto

07
Heizen mit Eis – ein innovatives Energiekonzept

08
Run den Damm – gemeinsam am Start beim GGEW Spargellauf

09
Jetzt Projekte beim GGEW Adventszauber einreichen

10
Glasfaserausbau im Landkreis Bergstraße schreitet fort

11
Hüttenzauber für daheim – Brezensuppe und Tiroler Gröstl

12
Miträtseln und mit etwas Glück ein Servier-Set gewinnen

Zuversicht für Hessen: Hendrik Heim zu Gast bei GGEW



Auf seiner Hessentour zum 80. Geburtstag des Landes besucht der Jungjournalist Hendrik Heim mit seiner Piaggio Ape (rechts) alle 421 Städte und Gemeinden Hessens. Dabei ist er auf der Suche nach Geschichten, die zuversichtlich machen, – und wurde auch in Lampertheim fündig. Christian Sorge von GGEW stellte ihm das Energiekonzept des Standorts mit Eisspeicher, Photovoltaik und Wärmepumpe vor. Anschließend führte Steffen Hundemer über die Photovoltaik-Anlage „Im Bruch". Und als gerade ein Schäfer vorbeikam, ging es spontan um Biodiversität. Mehr zur Tour unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Boris Rhein gibt es hier: hendrikheim.de **Übrigens:** Was es mit dem Eisspeicher auf sich hat, erklären wir auf Seite 7.

GGEW erhält EMAS-Urkunde

Die GGEW AG hat die Validierung nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS erfolgreich abgeschlossen. Unabhängige Auditoren prüften dafür Standorte, Anlagen und betriebliche Prozesse. Mit EMAS erfassen wir unsere Umweltauswirkungen systematisch und legen konkrete Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltleistung fest. Die Ergebnisse werden in einer Umwelterklärung veröffentlicht und regelmäßig überprüft.



Umweltmanagementbeauftragte Anja Schmitt und Vorstand Carsten Hoffmann mit der Urkunde.

Konzessionen unterzeichnet

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir in diesem Jahr die Stromkonzessionen mit den Gemeinden Lautertal und Seeheim-Jugenheim unterzeichnen konnten. Stromkonzessionsverträge räumen Netzbetreibern das Recht ein, öffentliche Verkehrswege für Leitungen und weitere Anlagen des Stromnetzes zu nutzen. Sie bilden damit eine wesentliche rechtliche Grundlage für den Netzbetrieb. Mit den neuen Verträgen verfügen sowohl die Gemeinden als auch wir als GGEW AG über Planungssicherheit für die weitere Zusammenarbeit.

In eigener Sache: GGEWaktuell bleibt gedruckt

In der vergangenen Ausgabe hatten wir angekündigt, dass GGEWaktuell ab 2027 ausschließlich digital erscheinen wird. Nach erneuter Abwägung haben wir uns anders entschieden: Auch künftig erhalten Kunden ihr GGEW-Magazin in gedruckter Form – nach wie vor auf Papier, das mit dem Umweltzeichen Blauer Engel versehen ist.



Sonnenstrom für die Region

Ob Freifläche, Schuldach oder Autohaus: Drei Projekte zeigen, wie GGEW Sonnenstrom in der Region erzeugt und ins Netz oder zum Kunden bringt.

Wir engagieren uns dafür, dass möglichst viele Menschen in unserer Region Strom aus Erneuerbaren nutzen können. In den letzten Wochen und Monaten haben wir einige Projekte angestoßen und abgeschlossen, mit denen wir Sonnenenergie in nutzbaren Strom vor Ort umwandeln. Die Projekte zeigen, wie GGEW Strom aus Photovoltaik erzeugt, in das öffentliche Netz einspeist oder direkt vor Ort nutzbar macht.

Photovoltaik für die Freifläche

Westlich der A5 in Laudenbach wurde unsere bislang größte Photovoltaik-Freiflächenanlage symbolisch in Betrieb genommen. Auf rund sechs Hektar erzeugen etwa 11.000 Module mit einer Leistung von 7,8 Megawattpeak künftig bis zu 8,4 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr. Nach Abschluss der Netzanschlussarbeiten soll die Anlage den erzeugten Strom noch in diesem Jahr ins regionale Netz einspeisen. Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Laudenbach – über die Landesgrenze hinweg. Als Generalunternehmer setzte IBC SOLAR die Anlage um. Die Bürgerinnen und Bürger Laudenbachs sollen sich an dem Projekt beteiligen können: Wir planen eine finanzielle Beteiligungsmöglichkeit sowie einen eigenen Stromtarif. Über die Ausgestaltung informieren wir separat. Übrigens: Auch unsere heimischen Schafherden freuen sich. Auf der Photovoltaik-Freiflächenanlage in Laudenbach werden sie, wie bei unseren anderen Anlagen, als natürliche Landschaftspfleger eingesetzt.

Photovoltaik für das Schuldach

Am Goethe-Gymnasium in Bensheim hat Photovoltaik eine lange Geschichte: Seit knapp 20 Jahren betreibt der Förderverein eine von GGEW unterstützte Anlage.



Photovoltaik-Freiflächenanlage westlich der A5 in Laudenbach.

Auf dem Dach des Goethe-Gymnasiums wird ebenfalls Strom mit Photovoltaik erzeugt.

Letztes Jahr kamen 120 weitere Module mit einer Leistung von 53,4 Kilowattpeak hinzu. Der erzeugte Strom wird ins lokale Netz eingespeist; die Vergütung erhält der Förderverein. Für den Unterricht bietet die Anlage einen Anknüpfungspunkt, um Stromerzeugung vor Ort zu thematisieren. Auch technisch wurde das Projekt mit der bestehenden Anlage verbunden. Der Kreis Bergstraße verpachtet die Dachfläche und stellt zwei Parkplätze für eine öffentliche GGEW-Ladesäule bereit. Sie verfügt über zwei Ladepunkte mit jeweils 22 Kilowatt Leistung. Auch am Starkenburg-Gymnasium in Heppenheim haben wir eine Anlage umgesetzt und bereits in Betrieb genommen.

Photovoltaik für Unternehmen

Beim Neubau des Autohauses Pöschl in Bensheim hat GGEW eine Photovoltaik-Anlage mit 34,78 Kilowattpeak Leistung installiert. Ein Batteriespeicher mit 33,24 Kilowattstunden Kapazität und ein 25-Kilowatt-Wechselrichter ergänzen die Anlage. Hinzu kommt eine DC-Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Der erzeugte Strom wird direkt im Autohaus genutzt oder im Speicher zwischengespeichert. Steigt der Strombedarf – etwa während eines Ladevorgangs –, stellt der Speicher vorher gesammelte Energie bereit. So wird der Netzbezug bei hohen Lasten reduziert. Die Anlage verbindet die Stromerzeugung am Gebäude mit dem Energiebedarf des Autohauses und seiner Ladepunkte.

Freifläche

Mehr Einblicke
in die Einweihung der Freiflächenanlage und die Installation beim Autohaus Pöschl gibt es in den beiden Videos:

Autohaus



Foto: AdobeStock/ArtemiiKl-generiert)

QR-Code scannen und Angebot sichern

Vom Dach in den Alltag

Eine Photovoltaik-Anlage liefert Strom vom eigenen Dach für Haushalt, Wärmepumpe und E-Auto. GGEW übernimmt Beratung, Installation und Wartung.

Eine Photovoltaik-Anlage erzeugt auf dem Dach Strom direkt für den Haushalt. Mit geeigneter Steuerung lässt sich die Anlage auch mit einer Wärmepumpe oder einer Wallbox verbinden. Die Wärmepumpe nutzt den Solarstrom für Heizung und Warmwasser, das E-Auto wird über die Wallbox geladen – direkt mit Strom vom Dach. Ein optionaler, passend dimensionierter Speicher nimmt überschüssigen Strom auf und stellt ihn für einen späteren Verbrauch im Haus bereit. Das ist für Familien mit regelmäßigem Strombedarf ebenso relevant wie für Hauseigentümer, die eine Wärmepumpe oder den Kauf eines E-Autos planen. Wie viel Strom selbst genutzt wird, hängt unter anderem vom Verbrauch, der Anlagengröße und der Steuerung ab.

Mögliche Änderungen
Gut zu wissen: Die Einspeisevergütung könnte sich ändern. Der EEG-Gesetzentwurf sieht für neue Photovoltaik-Anlagen unter 25 Kilowatt Leistung eine befristete Übergangszahlung vor. Danach soll eingespeister Strom direkt vermarktet werden; eine feste Vergütung nach den derzeitigen Regeln ist im Entwurf nicht vorgesehen. Damit wird ein Speicher noch interessanter: Er ermöglicht, überschüssigen Solarstrom selbst zu nutzen, bevor teurerer Strom aus dem Netz gezogen wird.

GGEW-Aktionsangebot
Während des Aktionszeitraums bis zum 30. November 2026 erhalten Kundinnen und Kunden beim Kauf oder bei der Pacht einer Photovoltaik-Anlage ab 4 kWp mit optionalem Speicher die Reststrom-Lieferung zu einem Arbeitspreis von 19,90 Cent/kWh brutto und einem Grundpreis von 60 Euro pro Jahr brutto mit einer eingeschränkten Nettopreisgarantie bis zum 31. Dezember 2027. Maßgeblich für die Einhaltung des Aktionszeitraums ist der Eingang der Anfrage bis zum 30. November 2026.*

Seit 140 Jahren ist GGEW Energieversorger aus und für die Region. Mit Beratung, Installation und Wartung aus einer Hand begleiten wir unsere Kunden zur eigenen PV-Anlage und zu mehr Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen.

Interesse an einer PV-Anlage?

Andreas Morchel, Account Manager, technischer Vertrieb für Energielösungen, hilft gerne weiter.

0 62 51 1301-230
0175 621 22 20
andreas.morchel@ggew.de



* Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Heizen mit Eis

Eis zum Heizen nutzen? Was unmöglich klingt, ist am GGEW-Standort in Lampertheim Realität. Dort setzt GGEW ein innovatives Energiekonzept um.

Ein unterirdischer Eisspeicher versorgt zwei Gebäude der GGEW in Lampertheim je nach Jahreszeit mit Wärme oder Kälte. In Kombination mit einer Wärmepumpe, Luft-Solar-Absorbern und einer Photovoltaik-Anlage entsteht ein System zur Wärme- und Kälteversorgung der beiden Gebäude.

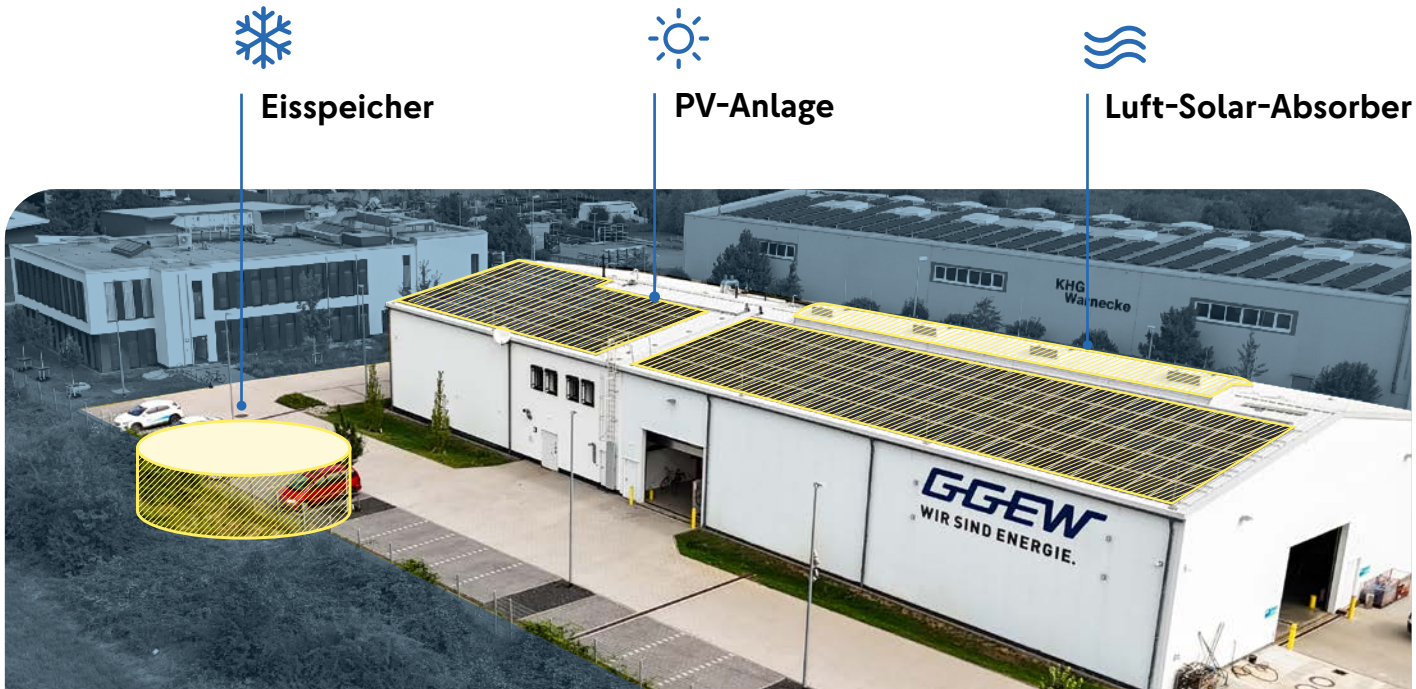
Heizen im Winter
Der Eisspeicher, ein mit Wasser befüllter Behälter, fasst 100 Kubikmeter Wasser. Im Winter entzieht die Wärmepumpe dem Wasser aus dem Eisspeicher Energie, um die Büros zu beheizen. Dabei kühlt das Wasser immer weiter ab und gefriert schließlich. Selbst beim Gefrieren wird noch nutzbare Energie freigesetzt. Umweltwärme aus der Luft und dem Erdreich sowie die Abwärme aus Büros und Serverräumen helfen anschließend dabei, den Speicher wieder aufzutauen.

Kühlen im Sommer
Im Sommer funktioniert das System umgekehrt: Dann liefert das Eis Kälte für das Klimatisieren der Büros und des Serverraums. Fußbodenheizungen und eine sogenannte Betonkernaktivierung verteilen Wärme oder Kälte gleichmäßig in den Gebäuden. Dabei lässt sich die Temperatur in jedem Büro individuell einstellen.

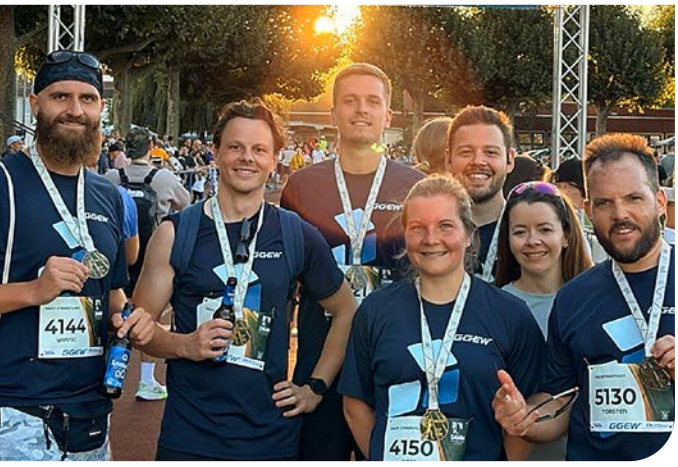
Energiebedarf und CO_2-Bilanz
Einen großen Teil des benötigten Stroms erzeugt GGEW direkt vor Ort. Auf den Dächern arbeitet eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 68,75 Kilowattpeak. Ihr Strom wird an Werktagen überwiegend im Gebäude genutzt und versorgt auch die Wärmepumpe. Überschüsse, die am Wochenende entstehen, fließen in das öffentliche Stromnetz. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der jährliche Energiebedarf für Heizen und Kühlen beträgt im Neubau rund 40.840 Kilowattstunden. Nach Berechnungen der GGEW liegen die jährlichen betriebsbedingten CO_2-Emissionen für Heizung und Kühlung rund 90 Prozent unter denen des bisherigen Standorts.

Die Technik auf einen Blick

- **100 m³** Fassungsvermögen des Eisspeichers
- **83 kW** Leistung der Wärmepumpe
- **68,75 kWp** installierte Photovoltaikleistung
- **40.840 kWh** Energiebedarf pro Jahr für Heizung und Kühlung
- **mindestens 79 Tonnen** weniger CO_2 pro Jahr
- **rund 90 Prozent** CO_2-Einsparung
- **KfW-55-Standard** für beide Gebäude







Links: 140 Jahre GGEW – 140 Mitarbeitende auf dem Winzerfest-Umzug. In diesem Jahr war GGEW zum Jubiläum mit großer Mannschaft vertreten.

Unten: Geschafft! Nach dem Lauf wurden stolz die Medaillen präsentiert.

Gemeinsam am Start

Zum zweiten Mal begleitet GGEW den Lampertheimer Spargellauf „Run den Damm“ als Hauptsponsor – und setzt damit sein regionales Engagement im hessischen Ried fort.

Wenn auf dem Altrheindamm gelaufen wird, geht es um mehr als um Bestzeiten: Der GGEW-Spargellauf „Run den Damm“ steht für Sport, Gemeinschaft und regionales Miteinander. Seit 2025 begleitet GGEW die Veranstaltung des TV 1883 Lampertheim als Hauptsponsor. Die Kooperation ist Teil des Engagements des Energieversorgers im hessischen Ried. Durch die Fusion mit Energieried ist GGEW dort heute noch stärker präsent und unterstützt Vereine und Institutionen vor Ort.

Neue Ideen auf der Strecke

Im September 2026 fand der zweite gemeinsame Volkslauf mit rund 1.500 Läuferinnen und Läufern statt. Dabei gab es einige Neuerungen. So wurde erstmals die 2,2 Kilometer lange Schülerstrecke bis zur Altersklasse U16 geöffnet, ein Social Run „Mut ist bunt“ im Vorfeld des Laufs veranstaltet und eine eigene Wertung für die Kategorie Walking eingeführt. Auf Altbewährtes wie den Inklusionslauf wollten die Organisatoren nicht verzichten: Auf einer barrierefreien 700-Meter-Strecke konnten Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen gemeinsam an den Start gehen; alternativ war die Teilnahme am 5-Kilometer-Lauf möglich.

Ein Lauf für alle

„Wir möchten ein Laufevent schaffen, bei dem wirklich jeder seinen Platz findet – von den Bambini über Schülerinnen und Schüler und Walkerinnen und Walker bis hin zu ambitionierten Halbmarathonläuferinnen und -läufern. Deshalb entwickeln wir unser Angebot jedes Jahr weiter und schaffen Erlebnisse, die Menschen für den Laufsport begeistern und langfristig in Bewegung bringen“, erklärt Tobias Schlögel, Abteilungsleiter Leichtathletik des TV 1883 Lampertheim.

Partnerschaft mit Perspektive

Mit der erneuten Unterstützung von „Run den Damm“ setzt GGEW ihr Engagement in Lampertheim fort. Die Zusammenarbeit mit dem TV Lampertheim soll auch in Zukunft bestehen und so finanzielle Sicherheit für die beliebte Laufveranstaltung schaffen. Der Spargellauf selbst blickt dabei auf eine lange Geschichte zurück: 1989 startete er als „Spargelfest-Marathonlauf“ – eine sportliche Hommage an Lampertheims Tradition als Spargelstadt.

GGEW Adventszauber: Gemeinsam mehr bewegen

GGEW unterstützt mit 14.000 Euro soziale Projekte aus der Region. Noch bis zum 17. November können Gruppen und Initiativen ihre Vorhaben einreichen.

Ob im Sportverein, in der Jugendarbeit, bei einer Kulturinitiative oder im Umweltschutz: Überall in der Region setzen sich Menschen mit Zeit, Ideen und viel Herzblut für andere ein. In ihrem Jubiläumsjahr unterstützt GGEW dieses Engagement ganz besonders – mit dem GGEW Adventszauber und einem Fördertopf von insgesamt 14.000 Euro. Gemeinnützige Vereine, Initiativen und Organisationen aus dem GGEW-Netzgebiet können ihre Projekte auf der GGEW Crowd, **www.ggew-crowd.de**, vorstellen und gemeinsam mit Unterstützerinnen und Unterstützern Spenden sammeln. So erhalten gute Ideen nicht nur mehr Sichtbarkeit, sondern auch einen zusätzlichen finanziellen Schub.

Aus zehn Euro werden dreißig
Das Prinzip ist einfach: Wer mindestens 10 Euro für ein Projekt spendet, aktiviert damit zusätzlich 20 Euro aus dem Fördertopf von GGEW. Der Zuschuss wird einmalig pro Person gewährt. Auf diese Weise werden aus einer Spende von 10 Euro insgesamt 30 Euro für das ausgewählte Herzensprojekt. Die Förderung läuft, bis maximal 30 Prozent der jeweiligen Zielsumme erreicht sind oder der gesamte Fördertopf von 14.000 Euro ausgeschöpft ist. Es lohnt sich also, früh dabei zu sein. Denn viele kleine Beiträge können gemeinsam Großes bewirken.

Herzensprojekt einreichen
Wer eine gute Idee verwirklichen möchte, legt auf der GGEW Crowd ein Projekt samt Zielsumme an und gewinnt im Idealfall weitere Unterstützerinnen und Unterstützer. Für den Adventszauber 2026 können Projekte noch bis zum 17. November eingereicht werden. Nach erfolgreicher Prüfung sind sie auf der Plattform zu finden, und ab dem 27. November besteht die Möglichkeit, Spenden dafür zu sammeln. Eine besondere Überraschung wartet am 6. Dezember: Am Nikolaustag erhalten alle aktiven Projekte einen zusätzlichen Bonus.



Foto: KI generiert

GGEW Crowd

Mitmachen und Freude schenken

Entdecken Sie die teilnehmenden Projekte auf der GGEW Crowd und unterstützen Sie die Idee, die Ihnen besonders am Herzen liegt. Jeder Beitrag zählt!

Jetzt Projekt einreichen oder ab dem 27. November spenden: ggew-crowd.de/adventszauber

GGEW Adventszauber im Überblick

- **Aktionszeitraum:** 27. November bis 21. Dezember 2026
- **Bewerbungsschluss für Projekte:** 17. November 2026
- **Fördertopf:** 14.000 Euro
- **Mindestspende:** 10 Euro
- **GGEW-Zuschuss:** 20 Euro einmalig pro unterstützender Person
- **Maximale Förderung:** bis zu 30 Prozent der jeweiligen Projektzielsumme
- **Nikolausbonus:** zusätzliche Förderung am 6. Dezember für alle aktiven Projekte

Mission Glasfaser

Drei Orte im Landkreis Bergstraße haben die erste Hürde der „Mission 40 %“ genommen. Nun plant GGEW net die nächsten Schritte für den Glasfaserausbau.

Wie groß ist das Interesse an Glasfaser vor Ort? Das wollte GGEW net mit der „Mission 40 %“ herausfinden. In verschiedenen Orten der Region konnten Haushalte zunächst unverbindlich Interesse an einem Anschluss für das schnelle Internet anmelden. Mittershausen, Langwaden und Schönberg erreichten dabei jeweils die notwendige Interessenquote von 40 Prozent und kamen in die anschließende Vermarktungsphase.

Von Interesse zu Verträgen
In der Vermarktungsphase ging es um verbindliche Verträge: Um genügend Anschlussnehmer für einen rentablen Ausbau zu erhalten, sollten mindestens 40 Prozent der Haushalte eines Orts einen Glasfaseranschluss beauftragen. Die Quote allein garantiert den Ausbau jedoch nicht. GGEW net finanziert die Infrastruktur selbst und prüft neben der Nachfrage auch, ob sich Straßenzüge wirtschaftlich erschließen lassen. Für das Unternehmen ist der Ausbau eine langfristige Investition in die digitale Infrastruktur der Region.

Mittershausen: Ausbau 2027
Nach dem Ende der Vermarktung am 30. September stehen die nächsten Schritte fest. Die Menschen in Mittershausen haben die meisten Verträge abgeschlossen. Hier startet GGEW net den Ausbau 2027. Kundinnen und Kunden, die einen Vertrag abgeschlossen haben, erhalten noch 2026 ihre Auftragsbestätigung.

Nächste Schritte in Langwaden und Schönberg
In Langwaden und Schönberg fließen die eingegangenen Aufträge in die weitere Planung ein: In Langwaden prüft GGEW net mit Blick auf 2028, wie sich der Ausbau konkret umsetzen lässt und ob ganze Straßenzüge erschlossen werden können. Für Schönberg stehen 2028 ebenfalls weitere Planungsschritte an. Anschließend kann die GGEW net über einen Ausbau entscheiden.


Foto: magnific.com

Starkes Netz für viele Anwendungen
Glasfaser bietet hohe und stabile Übertragungsraten – auch wenn mehrere Geräte gleichzeitig online sind. Die Technik ist weniger störanfällig als kupferbasierte Netze und lässt sich für steigende Datenmengen weiter skalieren. Glasfaser-Anschlüsse sichern damit stabile Datenverbindungen für Homeoffice, Streaming und Cloud-Dienste und unterstützen Unternehmen bei datenintensiven Anwendungen und Prozessen.



Brezensuppe



Tiroler Gröstl

Einkaufszettel
QR-Code scannen und Zutatenliste aufs Tablet oder Smartphone laden

Hüttenzauber für daheim

Herzhafter Hüttengenuss und alpine Gemütlichkeit: Mit diesen Gerichten holen Sie sich echte Almstimmung ganz einfach nach Hause.

Zutaten für 4 Personen:

- 4 altbackene Brezen
- 80 g Bergkäse
- 1,25 l Rindssuppe
- 3 Zwiebeln
- 40 g Butter
- Salz
- Pfeffer
- 1/2 Bund Schnittlauch

1. Den Backofen auf 200 °C (Umluft 180 °C) vorheizen. Brezen in dünne Scheiben schneiden und in ofenfeste Suppentassen geben. Käse reiben und darauf verteilen. Rindssuppe aufkochen und über die Brezen gießen. Im Backofen 10 Minuten garen.

2. Inzwischen die Zwiebeln schälen und in dünne Ringe schneiden. Butter in einer Pfanne aufschäumen lassen, Zwiebeln hineingeben und langsam goldgelb braten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Schnittlauch abbrausen, trocken schütteln und in Röllchen schneiden. Die Suppentassen aus dem Backofen nehmen. Zwiebeln auf der Brezensuppe verteilen und mit Schnittlauch bestreuen.

Zutaten für 4 Personen:

- 750 g Kartoffeln (festkochend)
- 250 g Bratenreste vom Rind
- 1 Zwiebel
- 2–3 EL Rapsöl
- Salz, Pfeffer
- 1–2 Prisen gemahlener Kümmel
- 1 EL Majoranblätter
- 2 TL Butter
- 4 Eier

1. Kartoffeln waschen, in einem Topf mit Wasser bedecken und aufkochen. 20 Minuten gar kochen, abgießen, kalt abschrecken, pellen und abkühlen lassen. Bratenreste vom Vortag klein schneiden. Zwiebel schälen und fein würfeln. Kartoffeln in Scheiben schneiden.

2. In einer weiten Pfanne das Öl erhitzen. Kartoffeln etwa 10 Minuten anbraten. Zwiebel und Fleisch dazugeben und alles weitere 5–8 Minuten anbraten, bis alles knusprig und gut gebräunt ist, dabei ab und zu wenden. Mit Salz, Pfeffer und Kümmel würzen. Majoranblätter untermischen und Gröstl bei kleiner Hitze warm halten.

3. In einer zweiten Pfanne die Butter erhitzen. Die Eier aufschlagen und bei kleiner Hitze vier Spiegeleier braten. Leicht salzen und pfeffern. Zum Servieren Spiegeleier auf dem Gröstl anrichten.

Fotos: Picture Press/Janne Peters

Mitmachen & gewinnen.

Wir verlosen zwei Takaoka-Servier-Sets. Das dreiteilige Set – bestehend aus Servierbrett aus Akazienholz und zwei Keramikschalen – eignet sich ideal für Käse, Schinken, Brot oder Dips. Seine Materialien und die schlichte Eleganz machen jede Mahlzeit zum Erlebnis.



Fußbekleidung beim Jogging	Monatsname	Rand eines Gewässers	Nähmaterial		Brauch, Sitte (lateinisch)		Landhaus (französisch)	Gestalt aus dem Nibelungenlied
				5				
fasanenartiger Vogel		4			griech. Göttin der Morgenröte		ein Europäer	
gesprächig		7			6			
	2			nordische Währungseinheit				3
frühere ital. Währung (Mz.)		Eier legen und ausbrüten				1		

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7

So nehmen Sie teil

Schreiben Sie das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit Ihren Kontaktdaten auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Per Post

GGEW AG
Kommunikation, Engagement & Region
Dammstraße 68
64625 Bensheim

Per E-Mail

Oder schreiben Sie eine E-Mail an:
gewinn@ggew.de

Einsendeschluss ist der **7. Dezember 2026.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 1/2026 lautete KROKUS.

Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße Aktiengesellschaft
Dammstraße 68, 64625 Bensheim
info@ggew.de, kundenservice@ggew.de
www.ggew.de

Service-Center
in der Dammstraße 68, Bensheim, und
Am Wilhelm-Herz-Ring 9, Lampertheim

Mo und Di	8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Do	8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Mi und Fr	geschlossen

Kundentelefon	**(0 62 51) 13 01-260**
Mo bis Fr	8 bis 18 Uhr
Störungsdienst	**0800 80 30 300**

rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr

Vorwahl	**(0 62 51)**
Zentrale	13 01-0
Fax-Zentrale	13 01-229
Privatkundenbetreuung	13 01-450
Fax-Kundenservice	13 01-323
Geschäftskundenbetreuung	13 01-484
Technisches Sekretariat	13 01-500
Hausanschlüsse	13 01-555
Planauskunft	13 01-602
Einspeisevergütung	13 01-270

GGEW, das GGEW-Logo, GGEW VentuSol und das GGEW-VentuSol-Logo sind eingetragene Marken der GGEW AG in Deutschland. Das Logo der GGEW net sowie weitere hier verwendete Kennzeichnungen sind Marken ihrer jeweiligen Eigentümer

Teilnahmebedingungen für die Gewinnspiele der GGEW AG: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Über den Gewinn entscheidet das Los nach dem Zufallsprinzip. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Wenn sich der ursprünglich ausgeloste Gewinner nicht innerhalb von 30 Kalendertagen nach Zugang der Gewinnbenachrichtigung inklusive Aufforderung, seine Daten zu bestätigen, zurückmeldet, verfällt sein Gewinn und ein neuer Gewinner wird ermittelt. Die Barauszahlung ist ausgeschlossen. Teilnehmerdaten: Ihre vorstehenden Daten werden von der GGEW AG für die Durchführung und die Dauer des Gewinnspiels gespeichert und verwendet. Sie werden nach Beendigung des Gewinnspiels gelöscht. Der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit per E-Mail an datenschutz@ggew.de oder per Post an GGEW AG, Dammstraße 68, 64625 Bensheim, widersprechen und/oder, wenn Sie möchten, per Post oder E-Mail Auskunft über diese Daten, deren Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Bearbeitung oder Übertragbarkeit geltend machen.

Impressum
GGEWaktuell – das Magazin der GGEW AG
Dammstraße 68, 64625 Bensheim
Verantwortlich: Tobias Kloster,
Leiter Kommunikation, Engagement & Region
Agentur: trurnit GmbH, Curiestraße 5,
70563 Stuttgart
Redaktion: Tobias Kloster (GGEW AG),
Beate Härter (trurnit GmbH)
Druck: Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• aus 100 % Altpapier
GU9